

NICKELBACK LO & LEDUC

THUN

Lokomobil dampft nach Winterthur

Thun Tschüss Dampfmaschinen: Am Dienstag wurden die ersten 15 Tonnen Material aus der Vaporama-Sammlung auf einen Lastwagen verfrachtet und von der Schadaugärtnerei aus nach Winterthur abtransportiert. Weitere 30 bis 40 Lastwagenladungen sollen bis spätestens Ende September folgen.



Das über 100 Jahre alte Lokomobil wird von Werner Steiner mit dem Gabelstapler auf den Lastwagen gehievt, bevor es die Reise Richtung Winterthur antritt. Bild: Markus Hubacher



Augenlasern nur CHF 1'695

Kein Bock mehr auf Brille? Profitieren Sie bis 31. Mai 2018 von unserem Angebot!

Anzeige

Michael Gurtner

20.07.2011

Facebook (0)

Twitter (0)

Senden (0)

Kommentar (1)

Feedback

Es ist ein Anblick, der bei den Thuner Dampfmaschinenfans Herzschmerz auslösen dürfte: Bei der Schadaugärtnerei werden die ersten Maschinen auf einen Lastwagen verfrachtet – Endstation Winterthur. Ein mächtiger Dampfkessel ist der erste Teil der Vaporama-Sammlung, der verladen wird. Danach manövriert Werner Steiner, der seit Jahren für die Restaurierungen und Unterhaltsarbeiten an den Dampfmaschinen zuständig ist und jetzt die Züglete vorbereitet, ein rund 2,5 Tonnen schweres Lokomobil auf die Ladefläche des Lastwagens. Das rostige Dampfgefährt stammt aus der Zeit um 1900. Lokomobile sind Dampfmaschinenanlagen, bei denen Feuerung, Dampfkessel,

Tragen Sie mit
Hinweisen zu diesem
Artikel bei oder
melden Sie uns
Fehler.

Steuerung sowie die gesamte Antriebseinheit auf einer gemeinsamen Plattform montiert sind.

«Es sind nicht die grössten und schönsten Stücke der Sammlung, die wir zu Beginn zügeln», sagt Werner Steiner. Die Prachtstücke folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Klar ist: Ende September muss die Züglete abgeschlossen sein. Dann läuft die mit dem Kanton vereinbarte Frist ab. Im Gebiet der Schadaugärtnerei ist eine umstrittene Wohnüberbauung geplant, für welche der Bauentscheid des Regierungsstatthalters nach den Sommerferien erwartet wird.

30 bis 40 Lastwagenladungen

Es sind rund 15 Tonnen, die gestern auf den Lastwagen verladen und als erste Lieferung nach Winterthur verfrachtet wurden. «30 bis 40 Lastwagenladungen werden folgen», sagt Roger Waller, Geschäftsführer der Dampflokomotiv- und Maschinenfabrik und Leiter Technik beim Verein Dampfzentrum Winterthur. Dieser übernimmt die insgesamt rund 600 Tonnen Dampfmaschinen, Generatoren, Pumpen und Transmissionen, die bisher in Thun eingelagert waren, hier aber keine Zukunft mehr haben. Das Ziel: die wertvollen Stücke zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Umzug gibt laut Waller «e Huuffe Büz». Der Abtransport der Maschinen muss vorbereitet, einzelne Teile müssen abgeschraubt und später wieder zusammengesetzt werden.

In Winterthur erhält die Dampfmaschinensammlung ein neues Zuhause: Vorläufig wird sie in die Halle 181 auf dem Sulzer-Areal verfrachtet – zur Zwischenlagerung, «aber so, dass wir sie Interessierten zeigen können», wie Roger Waller erklärt. Momentan werde zudem die Gründung einer Stiftung vorbereitet, welche die Sammlung verwalten wird. «In rund einem Monat sollte die Gründung möglich sein», sagt Waller. Die Robert-und-Ruth-Heuberger-Stiftung, vertreten durch den Winterthurer Immobilienunternehmer Robert Heuberger, zahlt für den Transport sowie die Einlagerung des Sammelgutes am neuen Standort von 2011 bis 2013. Die Rede ist von rund 500'000 Franken.

Vaporama dampft weiter

Mit welchen Gefühlen verfolgt der Vaporama-Stiftungsratspräsident die Züglete? Matthias Zellweger wählt markige Worte: «Es sind bewegende Momente für all jene, die wissen, welche Leistung dahintersteht. Es sind beschämende Gefühle, wenn man weiss, was die Region damit verliert. Es sind starke Gefühle, was die Zukunft in Winterthur betrifft», sagt der Thuner Architekt.

Ganz ohne Dampf muss Vaporama allerdings auch in Zukunft nicht auskommen: Die Genossenschaft bleibt Besitzerin des Dampfschiffs Blümlisalp und der Dampfbahn im Schadaupark. (Thuner Tagblatt)

Erstellt: 20.07.2011, 06:16 Uhr

PAID POST

Wir suchen die beste Nachbarschaft der Schweiz



Was macht eine gute Nachbarschaft aus? Erzählen Sie es uns und nominieren Sie Ihr Quartier zum besten der Schweiz. Mitmachen lohnt sich, für Sie und Ihre Nachbarn.